



Vor rund 400 Besuchern fand in der Jestetter Pfarrkirche St. Benedikt das Abschlusskonzert der Abendsingwoche statt, bei dem 83 Sängerinnen und Sänger aus der grenzüberschreitenden Region im Altarraum standen. BILDER: THOMAS GÜNTERT

Klassische Stimmen in St. Benedikt

- Kirchenkonzert beendet fünfte Abendsingwoche
- Anspruchsvolle Chormusik in Jestetter Pfarrkirche

VON THOMAS GÜNTERT

Jestetten – Rund 400 Zuhörer füllten beim Abschlusskonzert der Abendsingwoche die Jestetter Pfarrkirche Sankt Benedikt, wobei auffallend viele Besucher von auswärts kamen. Der 83-köpfige Chor brachten sehr ein- und ausdrucksvoll geistliche und weltliche Lieder zu Gehör, die in nur sieben Tagen intensiv einstudiert wurden. Nachdem die 57 Frauen und 26 Männer mit Zulu-Gesängen getrennt die Bühne betraten, begann die musikalische Sommerreise mit der Schwedischen Hymne „Sommarpsalm“.

Der gemischte Chor mit drei Generationen aus zwei Ländern füllte das Kirchenschiff schnell mit gewaltigem Stimmvolumen. Ein erster Höhepunkt war das Vilja-Lied, ein Auszug aus Franz Lehárs Operette „Die lustige Witwe“. „Die Brüche, Unterschiede und Stile der einzelnen Sätze könnten unterschiedlicher nicht sein“, bemerkte der Chorleiter Ernst Buscagne und wollte damit verdeutlichen, welche Herausforderungen die Chormitglieder angenommen hatten. Felix Men-



Dorothee Kurmann, die neue Stimmbildnerin bei der Abendsingwoche, glänzte beim Abschlusskonzert auch als Solistin.

delssohns geistliche Komposition „Hör mein Bitten“, bei dem sich Drama, Theater und ein schwebender Schlussteil vereinen, bezeichnete Buscagne als „Meisterstück des größten Komponisten aller Zeiten“. Bei „Summertime“, der bekanntesten Arie von George Gershwin's Oper „Porgy and Bess“ trat eine 16-köpfige weibliche Sologruppe aus den Reihen hervor und bildete mit einem dreistimmigen Chorsatz den Gegenpart zum großen Chor. Die Stimmbildnerin Dorothee Kurmann glänzte dabei als Solistin. Elvira Döring-Kaier saß am Schlagzeug und Buscagnes Assistentin Claudia Roth war die Pianobegleiterin, wenn sie nicht selbst dirigierte. Als der Chor das Lied des Einsiedler Komponisten Artur Beul „Am Himmel



Die 57 Frauenstimmen waren im Chor in der Überzahl. Links im Bild Sofia Fridell, die mit 14 Jahren die jüngste Sängerin war.

stoh es Stärnli“ in Schweizer Mundart vortrug, wussten alle, dass man auf der musikalischen Sommerreise wieder in der Heimat angekommen war. Das Lied wurde mit derart viel Gefühl vorgetragen, dass es manchen Zuhörern vor lauter Rührung ein paar Tränen in die Augen trieb. Verabschiedet haben sich die Sänger nach eineinhalb Stunden allerdings mit dem Segenslied „Indodana“ aus der Heimat des südafrikanischen Chorleiters.

Das begeisterte Publikum verdankte den musikalische Genuss mit lang anhaltenden stehenden Ovationen, ehe die Chormitglieder den Abend bei einem Umtrunk zusammen mit den Besuchern im Pfarrsaal ausklingen ließen und gesellig miteinander ins Gespräch

kamen. Für den Berufsmusiker Jan Zacek von der Nacker Klangscheune war es sehr inspirierend, wie authentisch Ernst Buscagne die Musik aus seiner Heimat überbrachte. „Es war so, als wäre man selbst in Südafrika“, bemerkte Zacek.

Die Lottstetter Chorlegende Max Henes, die die Abendsingwoche vor acht Jahren zusammen mit Ernst Raffelsberger, dem Chorleiter vom Opernhaus Zürich, ins Leben rief, bemerkte, dass die Bandbreite der Abendsingwoche breiter geworden ist. Ernst Buscagne hatte im Jahr 2012 die musikalische Leitung übernommen, weil Raffelsberger im Sommer bei den Salzburger Festspielen engagiert ist. Bei der Auswahl der Musikstücke ist er nicht mehr auf die klassische Musik fixiert und es kann jeder an der Abendsingwoche teilnehmen, der einmal in einem großen Chor unter professioneller Leitung anspruchsvolle Literatur singen will. Früher war das Chormusikprojekt Chorleitern und erfahrenen Chormusikern mit guten Blattlesekenntnissen vorenthalten. Henes war besonders erfreut, dass mit Konstantin Moser, Marco Rehm und der erst 14-jährigen Sofia Fridell drei Nachwuchssänger vom Lottstetter Jugendchor „The Voices“ mit dabei waren. „Das war super, es hat mir unheimlich viel Spaß gemacht, und das nächste Mal bin ich hundertprozentig wieder dabei“, schwärmte Sofia Fridell.

Musikalische Leckerbissen unter freiem Himmel

Hohentenger Sommernacht des SC mit abwechslungsreicher Live-Musik. Band Miss Müllers Mucke trifft Geschmack des Publikums

Hohentengen (gt) Pünktlich zur Eröffnung der von der AH-Abteilung des SC Hohentengen veranstalteten Hohentenger Sommernacht strahlte sie dann doch noch, die Sonne. Festbänke und Stehplätze auf dem Rathausplatz füllten sich bald. Mit ihren Liedern trafen Miss Müllers Mucke den Geschmack des Publikums und sorgten für ausgezeichnete Stimmung. Noch lange wurde in ungezwungener Atmosphäre unter freiem Himmel gefeiert.

Nachdem die erste Hohentenger Sommernacht im vergangenen Jahr



„Miss Müllers Mucke“ mit den drei Vollblutmusikern Miss Müller, Schultz (rechts) und Dr. Maier präsentierte in bester Spiellaune bei der Hohentenger Sommernacht auf dem Rathausplatz Songs aus den 70er Jahren bis heute.

BILD: SABINE GEMS-THOMA

sehr gut ankam, war folgerichtig: Das machen wir wieder. Und erneut lockten die Veranstalter vom SC Hohentengen zahlreiche Gäste auf den Rathausplatz, boten kühles Bier, erfrischende Drinks, kleine Snacks und jede Menge Livemu-

sik mit Miss Müllers Mucke. Dank der Sponsoren gab es zudem freien Eintritt.

Handgemachte Musik auf drei Gitarren, dazu tolle Stimmen, ohne Schnörkel und Schnickschnack, dafür in bester Spiellaune engagiert vorgetragen – die

drei Musiker Miss Müller, Dr. Maier und Schultz aus Titisee-Neustadt, Engen und Freiburg kamen sehr gut an und sorgten auch diesmal für ausgezeichnete Stimmung. Und vor der Bühne gab es ausreichend Platz, um zu den Songs aus Rock, Pop, Blues und Country ausgelassen zu tanzen. Dire Straits, Amy Winehouse, Udo Lindenberg, Münchner Freiheit und viele, viele andere Lieder mit hohem Wiedererkennungswert – es machte einfach Spaß, hier zuzuhören. Klar, das mit Beifall nicht gespart wurde.

Und so fiel das Fazit der zweiten Hohentenger Sommernacht rundum positiv aus. „Es ist wieder richtig schön, eine tolle Atmosphäre, tolle Leute, gute Stimmung“, freute sich Peter Müller, Manager der AH-Abteilung.

Mitglieder erwägen Spielgemeinschaft

Sechs neue Mitglieder beim SV Lottstetten. Vorstand bei Hauptversammlung wiedergewählt. Ehrung langjähriger Mitglieder

Lottstetten (kaz) Wahlen und Ehrungen standen bei der Hauptversammlung des SV Lottstetten auf der Tagesordnung, der Vorstand um Oliver Langner und Hans-Peter von Maikowski wurde wiedergewählt. Kurz und herzlich war die Begrüßung durch den Vorsitzenden Oliver Langner.

Ein besonderes Dankeschön ging an die Unterstützer des Vereines, die Sponsoren und die Gemeine für die hervorragende Zusammenarbeit und letztlich auch an einen ganz wichtigen Mann: Platzwart Matthias Uhl. Ein Dank ging auch an alle Trainer und deren Stäbe, den Betreuern und allen die im Hintergrund arbeiten. Gerade ein positives Umfeld würde den Fortbestand der

Vereinsarbeit garantieren, meinte Oliver Langner. Weiter sagte er: „In den vergangenen Monaten haben wir in Absprache mit der Gemeinde, die Modernisierung des Vereinsheimes in Angriff genommen. Vieles ist noch zu tun,

.....
„In den vergangenen Monaten haben wir in Absprache mit der Gemeinde, die Modernisierung des Vereinsheimes in Angriff genommen. Vieles ist noch zu tun.“

Oliver Langner, Vorsitzender

.....
Etwas, wie die Toilettenräume schon fertig.“ Insgesamt war man mit der Situation des Vereines recht zufrieden. Unter Berücksichtigung der Kaderstärken wurden gute Ergebnisse erzielt. Die Trainer waren zuversichtlich, in der nächsten Saison aber bessere Plat-

zierungen erreichen zu können, wenn man vom Verletzungspech verschont bliebe. Geplant und gebastelt wird weiterhin an Veranstaltungen, die zusätzlich zum Spielbetrieb gemacht werden. Sehr erfreulich war der Kassenbericht, der von Miriam Schaaf vorgelegt wurde, nachdem Martina Legler die Arbeit der Kassenprüfung übernommen hatte. Dies fand positive Zustimmung der Versammlung. Im Rahmen der Versammlung wurden sechs neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, davon zwei für die Tischtennis-Abteilung.

Erfreulich waren auch die anstehenden Ehrungen für acht Mitglieder. 25 Jahre im Verein ist Marc Baumann, 40 sind Ralf Handloser, Wolfgang Kairies, Klaus Weigand, Edi Rehm, Axel Holzscheiter. Ganze 70 Jahre Mitgliedschaft hat Adolf Kunz hinter sich und wurde, wie alle Jubilare, mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk ausgezeichnet.



Jubilare und Vorstand beim SV Lottstetten (von links): Rafael Jelenc, Hans-Jürgen Binde-mann, Wolfgang Kairies, Marc Baumann, Miriam Schaaf, Martina Legler, Maya Sutter, Adolf Kunz, Ralf Handloser, Hans-Peter von Maikowski und Oliver Langner. BILD: KARL-JOSEF ZANDER

Die bisherigen Inhaber der Ämter stellten sich zur Wiederwahl. Es gab keine Gegenkandidaten. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende Oliver Langner und Hans-Peter von Maikowski sowie Rafael Jelenc, Miriam Schaaf, Maya Sutter, Martin Abend. Beisitzer: Manuel Konik, Mar-

kus Schlegel und Thoralf Glatt. In der anschließenden Diskussionsrunde beschäftigte die Mitglieder die weitere Entwicklung des Vereines, Erhaltung des Spielbetriebes mit der Überlegung, Spielgemeinschaften zu bilden, und Anregungen, die Akzeptanz des Vereines in der Bevölkerung, auszuweiten.

NACHRICHTEN

TUJA-HECKE

100 Pflanzen gehen in Flammen auf

Hohentengen – Mit fünf Fahrzeugen und 27 Mann rückte am Freitagmittag gegen 15.30 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Hohentengen in den Hölzleweg aus. Mehrere Anwohner hatten eine brennende Tuja-Hecke gemeldet, die aus bislang ungeklärter Ursache in Brand geraten war. Circa 100 Pflanzen, jeweils ungefähr sechs Meter hoch, gingen innerhalb kürzester Zeit in Flammen auf, berichtete die Polizei.

BLUTSPENDE

131 Blutkonserven aus Küßsberg

Küßsberg – Bei dem Blutspende-Termin des Deutschen Roten Kreuzes in der vergangenen Woche in Rheinheim wurden 131 Blutkonserven abgenommen. 148 Männer und Frauen waren erschienen, 17 konnten aus medizinischen Gründen nicht spenden. „Der DRK-Ortsverein Küßsberg bedankt sich herzlich bei den Spendern und allen Helfern, so Bereitschaftsleiter Walter Probst. „Besonders hervorzuheben ist, dass unter den 148 Blutspendern zehn Erstspender waren.“

WANDERUNG

Vom Rathausplatz zu den Bercherhöfen

Hohentengen – Eine Wanderung zu den Bercherhöfen mit Besichtigung der Biogas-Anlage findet am Montag, 6. August, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Rathausplatz Hohentengen. Veranstalter ist der Verkehrsverein Hohentengen. Die Wanderung beginnt beim Schützenhaus Bergöschingen. Nach der Besichtigung geht es zur Guggenmühle und gemütlich am Rhein zurück zum Schwimmbad Hohentengen, wo der informative Nachmittag endet. Mindestteilnehmerzahl acht Personen. Ausweichtermin bei Schlechtwetter ist am Mittwoch, 8. August. Anmeldung bis 4. August bei Jutta Bolter, Telefon 07742/40 37, oder im Verkehrsamt, 07742/853 50.

NOTIZEN

Der Fotoclub Küßsberg hat am Mittwoch, 1. August, ab 19.30 Uhr seinen Clubabend im Bürgerhaus in Dangstetten. Informationen im Internet (www.fotoclub76.de).

Ein Feuer- und Feuerwerkverbot im Freien auf dem Stadtgebiet Schaffhausen aufgrund der Trockenheit gilt bis auf weiteres. Außerdem darf im Wald und in der Nähe des Waldes kein Feuer gemacht werden.